

Bericht zur Ratssitzung am 25. Februar 2021

1. Winterdienst

Im Monat Februar haben wir seit einigen Jahren das erste Mal wieder Winter mit relativ viel Eis und Schnee gehabt. Dies hat sich auch in der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Baubetriebshofes bemerkbar gemacht. In der aktuellen Winterdienstperiode von November 2020 bis jetzt wurden von den Kolleginnen und Kollegen 2.850 Bereitschaftsstunden erbracht. Daraus ergaben sich 42 Winterdienstesätze, in denen 1.042 Arbeitsstunden geleistet und insgesamt 84 t Salz-/ Sandgemisch verbraucht wurden.

Der Winterdienst konnte zu allen Zeiten störungsfrei durchgeführt werden und es gab keine Engpässe beim Streugut, da der Leiter des Baubetriebshofes, Herr Frank Schweppe, hierfür entsprechend vorgesorgt hatte.

Mein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baubetriebshofes, die überwiegend in den frühen Morgenstunden, dafür gesorgt haben, dass die städtischen Straßen den Umständen entsprechend gut befahrbar gewesen sind.

2. Klosterpark

Am 21. Januar 2021 sind bei dem Sturm „Goran“ im Klosterpark einige Bäume umgekippt, am Standfuß ausgebrochen bzw. haben Kronenbrüche erlitten. Gemeinsam und in Abstimmung mit dem Landkreis Friesland als untere Naturschutzbehörde wurde die Firma Plafky daraufhin zunächst mit der Herstellung der Verkehrssicherung an den Wegen für die erste Baumreihe beauftragt. Insgesamt befinden sich im Klosterpark 1.118 Bäume, die einer ständigen Kontrolle bedürfen. Die Verwaltung hat ein Konzept zur Baumpflege erarbeiten lassen. Dieses Konzept wird bei einer Begehung im Rahmen einer öffentlichen Ausschusssitzung durch die Mitglieder des „Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt“ am 10. März 2021 um 17:00 Uhr und anschließend bei der dann im Bürgerhaus stattfindenden Sitzung erörtert.

Der Klosterpark ist ein Juwel in unserer Stadt und ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet, welches auch von vielen Tieren genutzt wird. Gleichzeitig wird der Park von vielen Bürgerinnen und Bürgern zur Naherholung genutzt. Er ist daher ein hochsensibler Bereich, der einer nachhaltigen Pflege bedarf.

Ich habe die berechtigte Hoffnung, dass wir im Rahmen des Beitritts zum Biosphärenreservat entsprechende Fördergelder – auch für die Klosterruine – generieren können.

3. Grunderneuerung von Bushaltestellen

Im vergangenen Jahr haben wir nach entsprechender Beratung im Fachausschuss bei der Niedersächsischen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) einen Förderantrag für die Neugestaltung von Bushaltestellen gestellt. Die Gesamtkosten betragen ca. 560.000,00 €.

Zwischenzeitlich hat die LNVG den Zuschussantrag in Höhe von 419.600,00 € bewilligt. Nach Abzug einer Kostenbeteiligung durch den Landkreis Friesland in Höhe von 70.000,00 € verbleibt somit ein Eigenanteil der Stadt in Höhe von ebenfalls 70.000,00 €. Vorgesehen ist die Erneuerung der Bushaltestellen in Roffhausen am TCN, in Schoost jeweils Ost und West und in Heidmühle an der Wangerooger Straße/Nord, dem Schwimmbad/Nord, dem Schwimmbad/Süd, am Klosterweg/Mühlenweg/Süd und eine Verlegung der Bushaltestelle vom „Hillers-Eck“ in die Menkestraße/Nord. Die letztgenannte Bushaltestelle soll die Verkehrssicherheit im Bereich der Menkestraße verbessern. Nach Genehmigung des Haushalts 2021 wird mit dem Bau im Sommer d. J. begonnen und dieser in einem Jahr, also im Sommer 2022, abgeschlossen werden.

4. Hotelneubau

In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden die für den Hotelneubau in der Nähe des Bürgerhauses erforderlichen Kaufverträge geschlossen. Gleichzeitig wurde die Genehmigung erteilt, vier Bäume neben der bisherigen Tourist-Info, dem künftigen Hotelstandort, fällen zu dürfen, um Kanalverlegungsarbeiten für das Hotel zu ermöglichen.

Da auch die Baugenehmigung mittlerweile vorliegt, kann daher nach Abschluss der Kaufverträge, die die Hotelflächen wie auch die Flächen des Ev. Kindergartens in der Weichselstraße betreffen, begonnen werden. Nach Rücksprache mit dem Investor ist mit dem Baubeginn nach entsprechender Ausschreibung der Maßnahmen im Herbst d. J. zu rechnen. Da zwischenzeitlich in den Ratsgremien auch die Umgestaltung des Bürgerhausplatzes anerkannt wurde, steht einer Umsetzung dieses Projekts nunmehr nichts mehr entgegen.

5. Gewerbegebiet Sillenstede

Die damalige Gemeinde Schortens hat in Abstimmung mit mehreren Bauinteressenten mit dem Bebauungsplan 73A ca. 300 m östlich des Ortsteils Sillenstede das Gewerbegebiet Sillenstede auf den Weg gebracht, um somit auch einer Nachfrage an Gewerbeflächen - insbesondere von Unternehmen aus Sillenstede - im Ortsteil Sillenstede gerecht zu werden. Die Erschließungsarbeiten konnten im Jahr 2003 abgeschlossen werden.

Insgesamt standen in dem Gebiet etwa 27.000 m² für interessierte Gewerbetriebe zum Verkauf zur Verfügung. Die reinen Baukosten haben etwa 385.000,00 € betragen.

Die Grundstücksgrößen in dem Gebiet waren frei wählbar und die Grundstücke konnten – auch aufgrund eines Zuschusses des Landkreises Friesland – zu einem Verkaufspreis von 13,30 €/m² voll erschlossen angeboten werden.

Sehr schnell wurden dort die ersten vier Gewerbegrundstücke veräußert und die Firmen haben sich daraufhin in dem Gebiet niedergelassen.

Im Jahr 2019 konnte dort ebenfalls der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Sillenstede auf einer Fläche von insgesamt 3.830 m² fertiggestellt werden und die Feuerwehr Sillenstede dort Einzug nehmen.

Aktuell werden die letzten beiden freien Flächen mit 4.541 m² und 2.785 m² in diesem Gebiet verkauft. Nach Abschluss dieses Verfahrens und Betriebsaufnahme werden dort neben der Feuerwehr Sillenstede insgesamt acht Gewerbebetriebe ansässig sein.

6. Zweite Runde der Corona-Hilfe-Schortens

Die Stadt Schortens hat aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 einen Existenzsicherungsfonds - Corona-Hilfe-Schortens - mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 310.000,00 € auferlegt.

Ziel war und ist es, im Interesse aller Schortenser Bürgerinnen und Bürger möglichst viele ortsansässige, ortsprägende und bislang gesunde Unternehmen zu unterstützen. Arbeitsplätze sollen langfristig erhalten und die Attraktivität der Stadt Schortens als Wohn- und Lebensort bewahrt werden. Die Stadt Schortens tritt dort ein, wo Hilfsprogramme des Bundes und des Landes nicht ausreichen oder zum Tragen kommen.

In einer 1. Antragsrunde im Jahr 2020 sind bis zum Antragsschluss am 17.05.2020 insgesamt 30 Anträge eingegangen. 14 Bewilligungen mit Beträgen von 4.000,00 € bis 25.000,00 € in einem Umfang von insgesamt 195.000,00 € wurden vom Verwaltungsausschuss der Stadt Schortens in seiner Sitzung am 26.05.2020 ausgesprochen.

Die noch verbleibenden Mittel der Corona Hilfe Schortens in Höhe von 115.000,00 € werden im Rahmen einer 2. Antragsrunde im Jahr 2021 zur Verfügung gestellt und vergeben.

Hier sind bis zum Antragsschluss am 21.02.2021 weitere 14 Anträge eingegangen. Der Verwaltungsausschuss hat daraufhin in seiner Sitzung am 23.02.2021 neun Bewilligungen mit Beträgen von 1.700,00 € bis 18.000 € in einem Umfang von insgesamt 71.000,00 € ausgesprochen.

Die Verteilung der Mittel auf die antragsberechtigten Unternehmen erfolgte jeweils nach einer objektiven Wertungsmatrix, die eine Reihenfolge der zu bezuschussenden Betriebe ergab.

Die Stadt Schortens hat auf diese Weise vielen Schortenser Unternehmen jeweils schnell und unkompliziert eine Hilfestellung geben können.